

# Gedankensplitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **5 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„*Fröhliche Weihnachts-Festtage*“  
*allen lieben Abonnenten, Mitarbeitern und Lesern!*

seinem „Falschmünzer“ die Seele des Homoeroten geprägt; in England Oscar Wilde vor Gericht an Steinblöcke gesprochen. Wie fängt es an, wie hört es auf? Wer hat mehr für die Homoerotik geschaffen, Dichter oder Wissenschaftler: Hirschfeld, Freud, A. Munthe, der alte Hösli, nicht vergessen Stefan George. Großes für die Homoeroten schafft ihr größter Feind: der Nationalsozialismus. Aus diesen tiefen Trümmern werden herrliche Gestalten hervorgehen.

von Hano.

---

## Gedankensplitter

In einem Schöpfergedanken leben tausend vergessene Liebesnächte auf und erfüllen ihn mit Hohheit und Höhe. Und die in den Nächten zusammenkommen und verflochten sind in wiegender Wollust, tun eine ernste Arbeit und sammeln Süßigkeiten und Kraft für das Lied irgendeines kommenden Dichters, der auferstehen wird, um unsägliche Wonnen zu sagen.

Rainer Maria Rilke.

---

### Zur Beachtung!

Von jetzt ab sind wir Sonntags von nachmittags 5 Uhr an im Klublokal.

---

Die nächste Nummer des „Menschenrecht“ erscheint auf Neujahr und wir bitten die verehrten Abonnenten, rechtzeitig durch **Voreinsendung des Betrages ihr Abonnement für 1938 zu erneuern!** Mit freundl. Artgruß: Redaktion und Verlag.

---

Als passendes

## Weihnachts- und Neujahrs- Geschenk:

Ein geb. Jahrgang 1934, 1935, 1936 und 1937 unserer Zeitung.

Da wir noch einen großen Vorrat am Lager haben, geben wir dieselben zum Selbstkostenpreis von Fr. 5.— ab, 1937 zu Fr. 6.—. Gefl. Bestellungen erbeten an den Verlag des „Menschenrecht“.